

# EINLADUNG

## Die Schweiz: eine Drehscheibe im globalen Rohstoffhandel

Die Historikerin Dr. Lea Haller im Gespräch  
mit Prof. Dr. Alexis Schwarzenbach.  
Anschliessend Diskussion mit dem Publikum.

**Mittwoch, 26. Mai 2021,  
18.15 Uhr**

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv

**Klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link,  
um am Webinar teilzunehmen:**

<https://unibas.zoom.us/j/98821709545?pwd=V1NodWlkUWwWVGlrUkZlNTINC0Vh4QT09>

Kenncode: **712070**



*Scan  
me!*

Der Anlass wird ermöglicht durch die Stiftung  
zur Förderung des SWA. Donationen zur Sicherung,  
Erhaltung und Vermittlung von Quellen zur  
Wirtschaftsgeschichte werden gerne entgegen  
genommen auf PC 40-18825-7.

## SWA SCHWEIZERISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV

Schätzungsweise ein Viertel des weltweiten Rohstoffhandels wird heute über die Schweiz abgewickelt. Die gehandelten Güter kommen dabei nie ins kleine Binnenland, sondern werden von den Herkunftsländern direkt in die Abnehmerländer verschifft. Wie wurde die Schweiz zu einer Drehscheibe des globalen Handels? Und wieso blieben die Zwischenhändler lange Zeit kaum sichtbar? Um dieses Geschäft zu verstehen, muss man nicht nur die Warenströme in den Blick nehmen – sondern auch die Geldströme.

Lea Haller ist Historikerin und Journalistin. Sie promovierte an der ETH Zürich mit einer Arbeit zur Geschichte des Cortisons und arbeitete anschliessend in Paris, Cambridge (Harvard University) und Genf zur Geschichte des globalen Rohstoffhandels. Ihr zweites Buch «Transithandel. Geld- und Warenströme im globalen Kapitalismus» fand grosse Beachtung. Seit 2018 arbeitet Lea Haller bei der NZZ, sie leitet das Magazin «NZZ Geschichte».

